



Ihr anipro - Kundenbrief

Unser Motto für den Monat Mai

Wo die Wahrheit bekämpft werden muss, da hat sie schon gesiegt.

Carl Gustav Jochmann

Lieber anipro Kunde,

wenn sich Politik für die Verbesserung des Tierschutzes und der Lebensmittelsicherheit einsetzt, ist das sicher richtig. Allerdings sollte es auf einer fachlichen Basis geschehen, oder?

<p>Problem</p>	<p>Getrieben von sogenannten Tierschutzorganisationen will der Gesundheitsminister von Österreich – der dort auch für den Tierschutz zuständig ist – den Einsatz von Ferkelschutzkörben in Abferkelbuchten verbieten. Vor kurzem hat das dazu notwendige Gesetzgebungsverfahren, die Begutachtung, begonnen.</p>
<p>Situation</p>	<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="width: 75%;"> <p>Bis in die 50er Jahre hinein, waren in Deutschland Abferkelbuchten, in denen sich die Muttersau frei bewegen konnte, der Standard. Anfang der 50er testete die DLG den ersten Ferkelschutzkorb. Mit Hilfe dieses Schutzkorbes konnten Ferkelverluste durch Erdrücken deutlich gesenkt werden. Inzwischen hat sich der Ferkelschutzkorb zum Standard entwickelt.</p> <p>Immer wieder wurden neue Varianten von „Freilaufbuchten“ entwickelt, doch mit keiner konnte das Problem der Ferkelverluste gelöst werden. Sollte also ein Bestand von 100 Sauen auf Freilaufbuchten umgerüstet werden müssen, so würde das über 80 Ferkel pro Jahr das Leben kosten. Auch gibt es – wie oben links zu sehen – hygienische Probleme, weil die Sauen ihren Mist nicht nur in den vom Planer vorgesehenen Bereichen absetzen.</p> <p>In Deutschland muss übrigens – anders als in der Schweiz - eine Möglichkeit zum Fixieren der Muttersau, zum Schutz der in den Buchten arbeitenden Menschen vorhanden sein.</p> </div>  </div>
<p>Lösungsweg</p>	<p>Der Ferkelschutzkorb schränkt die Bewegung der Sau – ohne ihr zu Schaden - ein. Allerdings verbessert er die Hygiene und den Schutz des Menschen. Vor allem mindert er Schäden und Leiden für die Ferkel erheblich.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Der Schutz der kleinen Ferkel sollte höher gewichtet werden, als die zeitlich befristete Bewegungseinschränkung der Sau !</p>
<p>Weitere Infos</p>	<p>Informationen zum Verbot der Ferkelschutzkörbe: http://www.bauernzeitung.at Informationen zu Ferkelverlusten bei verschiedenen Verfahren: http://www.duesse.de Folien zum Vergleich Ferkelschutzkorb und Freilauf: http://www.agrikontakt.de</p>



Mit freundlichem Grüße Ihr **Dr. Albert Strohmeyer**